

# "Da isch glich nöd rächt, dass 's Höchschalter [...]"

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

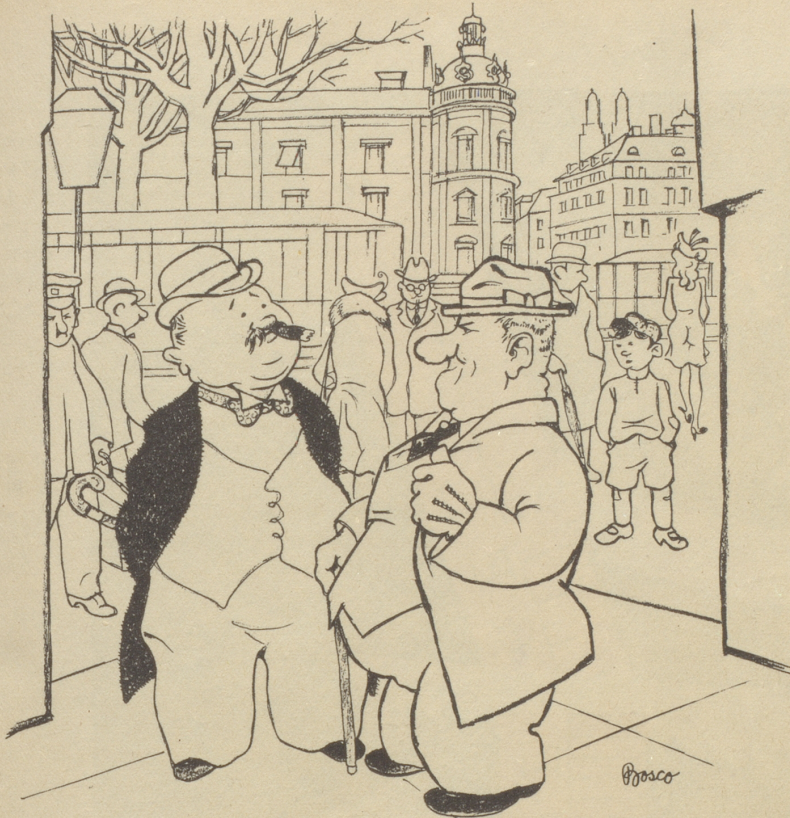
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





„Da isch glich nöd rächt, daß 's Höchschalter für 's Ushülfpersonal für Konduktör bim Zürcher Tram uf 35 Jahr feschtgesetzt händ.“

„Ich nimme-n-a daß si wyblichs Ushülfpersonal wänd ischtelle — und da isch 's Höchschalter grad e so rächt!“

## Vom Theater

### Echt und Unecht

Am alten Nationaltheater in Mannheim war der Kreisgerichtsrat Haub für die Ausgaben verantwortlich, er mußte auch die Spesen und Requisiten bewilligen. So mußte er einmal auch für eine Aufführung von «Don Juan» eine Flasche Champagner flüssig machen. Widerwillig unterschrieb er die Anweisung und brummte: «Ja, wanns heest

Champagner, do muß es echter sein; wanns aber heest Gift, wie bei ‚Kabale und Liebe‘, so wolle se bloß Zuckerwasser!»

### Die Bestie

Carlo Goldoni, der venezianische Komödiendichter, unterhielt sich einmal mit einem Schauspieler über die Unberechenbarkeit des Publikums. Er nannte es eine «Bestie», fügte aber gleich hinzu: «Man kann sich aber auf großartige Weise an ihr rächen: man muß diese Bestie zum Applaus zwingen.»

Lux

### Erlauschtes

«Waisch, Tschärli, 's git halt nüt rassigers als bimene gnaue Cariogga-Orcheschter mit emene tolle Swingbeby i de Tangobelüchtig ume z'slowfoxe.»

J. M.

### Der «Blitzableiter»

Am 17. Januar 1706 wurde in Boston Benjamin Franklin, der Erfinder des Blitzableiters, geboren. «So, so», sagte der Vater, der im Schatten unserer resoluten Mutter ein oft nicht beneidenswertes Dasein führen mußte, «das ist also der Mann des Blitzableiters! Ob er sich der Folgen seiner Erfindung auch bewußt war? Ich spüre sie jedenfalls fast täglich in meiner Eigenschaft als ‚Blitzableiter der Familie‘. Es kann passieren, was will: «Theodor, du hast ... du bist ... du sollst ... du hörst schon wieder nicht...!» Neulich kam der Teppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich. «Theodor, ich hatte dir doch das genaue Maß mitgegeben; nun ist das Stück doch zwei Zentimeter kürzer!» «Ach ja, der Benjamin Franklin...!»

**STOCK** *Royal Brandy* SEIT 1884

ein ausgezeichnetes Lebenselixier

Durch alle einschlägigen Geschäfte  
BEZUGSQUELLEN DURCH: LATELTIN A.G. ZÜRICH

Alleinige Hersteller:  
Elmag Clarus 

Vitamin B<sub>1</sub> und C sind lebenswichtig

führen Sie deshalb Jhrem Körper Vitamine zu.

**Elmer VITAMIN KOLA**  
EL-VI-KO



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

## Mensche-Bluet

Bluet isch ganz en bsundre Saff,  
Hät e gheimnisvolli Chrafft,  
Rünn vom Härz dur alli Glieder,  
Langsam chunts zum Härze wieder.

Rot und warm und all Schtund frisch  
Bruust dur d'Adere das Gmisch;  
Aug und Hand und Hoor und Chnoche  
Nährt si drus; doch fangt's a choche,  
Denn isch lätz, denn bisch halt chrank:  
Gschwind is Bett! Da, nimm dä Trank. —

Wieviel Bluet wördt iez vergosse,  
Wieviel isch i d'Aerde gflosse!  
D'Mensche händ zo allne Zite  
Bluetig kämpft und bluetig gschritte.

Aber iez, — was mues i höre! —  
Braut i Güfterli und Röhre  
En Chemieprofax handum  
Chünstlechs Bluet — — syntheticum!

Wenn das wohr isch, denn, guet Nacht,  
Wördt bald alles chemisch gmacht:  
Hirni, Härz und Nerve-Masse,  
Huut för wyß und schwarzi Rasse,  
Ohre, Niere und so wyter.  
Alls isch bloß no Tand und Flitter  
Ohni 's chlinscht Mysterium ....  
D'Menschheit — bringt sich langsam um!

Fredy

### Kennen Sie unsere illustrierte Monatsofferte!

Darin finden Sie neben wissenschaftlichen phil. Mitteilungen ca. 500 Angebote für Einzelmarken, Gelegenheitsposten etc. Die Nummer 301 enthält unter anderem:



Schweiz: Waadt 5, seltene Zwischenstege

Deutschland: Zeppelin Polarfahrt

Zusendung der Zeitschrift gratis und franko. Der Müller-Spezialkatalog Schweiz/Liechtenstein 1945 bringt die neuesten Preise.

Versand gegen Voreinbezahlung von 75 Rp. auf unser Postcheckkonto V 4197.

**ERNST MÜLLER A.-G., BASEL**  
Briefmarken-Spezialgeschäft Freiestr. 77